

Gemeindebrief

**Evangelisch-Lutherische
Kirchengemeinde
Hammelburg**

Nr. 1 / 2021

Februar / März 2021



Freut euch darüber,
dass **eure Namen**
im Himmel
verzeichnet sind!



LUKAS 10,20

Monatsspruch FEBRUAR 2021

Foto: Lehmann

Glauben erleben - Leben begleiten



Wussten Sie schon ...
dass sich ab 1. Juni 2021 die
Öffnungszeiten des Pfarrbüros
ändern?

Öffnungszeiten ab 1. Juni

Dienstag, Mittwoch, Freitag:

09.30 bis 11.30

Donnerstag: 09.00 bis 12.30



Besuchen Sie uns auch im Internet unter
[evangelisch-in-hammelburg.de](http://www.evangelisch-in-hammelburg.de)

Impressum:

Herausgeber:

Evang.-Luth. Kirchengemeinde
Berliner Str. 2, 97762 Hammelburg
Tel.: 09732/2400, Fax: 09732/7348
pfarramt.hammelburg@elkb.de
Mehr Kontaktdaten siehe S. 9

Erscheinungsweise:

jeden zweiten Monat
Jan., März, Mai, Juli, Sept., Nov.

Auflage: 1.600

Druck: Gemeindebriefdruckerei.de

Redaktionsschluss:

Ausgabe 2/2021
4. März

Website:

<http://www.evangelisch-in-hammelburg.de>

Redaktion:

Robert Augustin, Matthias Luther, Brigitte
Neetz-Schäfer,

Bilder: Kiga-Team, (S. 16+17), Rüdiger
Bernhardt (S. 5M.) Alle anderen: gemeinde-
brief.de, Dekanat oder privat

Weitere Mitarbeiter dieser Ausgabe:

Familien Reis und Densch; Martin Steinel;
Adelheid Augustin, Gisela Röhner, Till Roth,
Karin Oschmann

Der Gemeindebrief wird kostenlos abge-
geben.

Über Spenden freuen wir uns!

Flessabank Hammelburg
IBAN DE88 793301110000310085

Was ist Barmherzigkeit?

Wenn wir die Jahreslosung 2021 verstehen wollen, müssen wir mit der zweiten Hälfte der Jahreslosung beginnen: ...**wie auch euer Vater barmherzig ist.**

So sieht es auch die Künstlerin, die unser Lesezeichen gestaltet hat. Da sind vier Schalen in kräftigen Farben. Rot und gelb stehen für Wärme, Leben, Feuer oder Liebe.

Von Schale zu Schale fließt Wasser. Wasser fließt immer von oben nach unten. Barmherzigkeit auch. Sie geht von Gott, dem Vater aus, und fließt zu uns herab. Sie kann unser Leben füllen wie eine Schale. Ja, sie füllt uns so sehr, dass sie überfließt und andere durch sie beschenkt werden.

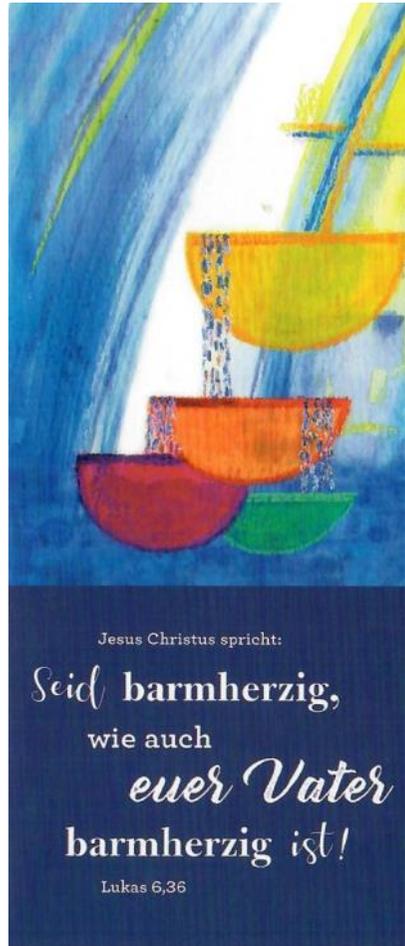
Mich faszinieren die vielen Stimmen in Bibel und Christenheit, die von Gottes Barmherzigkeit singen. Das sind keine leeren, stereotyp nachgebeteten Worte, sondern Menschen, die überfließen: Zeugen der Barmherzigkeit Gottes.

Bei Internetportalen können Käufer ein Produkt bewerten. Und wenn viele eine sehr gute Bewertung abgeben, ermutigt das zum Kauf.

In der Bibel geben hunderte von Menschen der Barmherzigkeit Gottes fünf von fünf Sternen. Sie sprechen aus Erfahrung. Viele haben schwere Zeiten und Krisen durchgemacht, und darin Gottes Trost erfahren. Zuletzt rühmen sie Gottes Barmherzigkeit.

Hier einige Stimmen: **Gnädig und barmherzig ist der HERR, geduldig und von großer Güte.** (Ps 145,8).

Wie sich ein Vater über Kinder erbarmt, so erbarmt sich der HERR über die, die ihn fürchten. (Ps 103,13) – Da sind wir sehr nah bei unserer Jahreslosung. Wie der liebende Vater zu seinen Kindern steht: Das ist Barmherzigkeit. Oder die liebende Mutter schon zu ihrem Ungeborenen. Das hebräische Wort für Erbarmen leitet sich von ׀ַןָ ab. Das bedeutet Mutterschoß.



Motiv: „Barmherzig“, Illustration: Angelika Litzkendorf
aus: Jahreslosung 2021, © mit Genehmigung der Agentur des Rauhen Hauses Hamburg 2020

Besonders bewegt mich, wenn alte Menschen Gottes Barmherzigkeit rühmen. Quasi als Quintessenz eines erfüllten Lebens mit Gott. So der alte Simeon, der das Jesuskind in den Armen hält und sagt: **Herr, nun lässt du deinen Diener in Frieden fahren, wie du gesagt hast; denn meine Augen haben deinen Heiland gesehen.** (Luk 2, 29-30)

Selbst wenn jemand keinerlei Erfahrung mit der Barmherzigkeit Gottes hätte, müsste er aus den vielen Stimmen der Bibel wahrnehmen: Gottes Barmherzigkeit muss überwältigend sein!

Im Hintergrund des Bildes dominiert blau: Symbol für die Ewigkeit Gottes und des Wassers: Da ist eine Fülle von Barmherzigkeit.

Auffällig ist oben rechts das Symbol des Kreuzes. In Jesus Christus: seiner Geburt, seinem Leben, seinem Sterben und seinem Auferstehen zeigt sich Gottes Barmherzigkeit am aller deutlichsten. Das Kreuz ist dynamisch: Leicht gebogen. Es hat Anteile von Blau: Einem Wasserstrahl, der sich in die gelbe und orangene Schale ergießt.

Gottes Barmherzigkeit ist Bewegung Gottes auf uns Menschen zu. Er sieht unsere Verlorenheit. Er hat Erbarmen. Es geht ihm, wie einem Vater oder einer Mutter mit ihrem eigenen Kind. Er kommt, hilft, rettet, befreit, vergibt. Er umarmt den Sünder und überschüttet ihn mit Gutem.

Wie sieht das aus, wenn Gottes Barmherzigkeit in mir überfließt und auf andere Menschen übergeht, sie erfrischt und belebt? Was heißt also: **Seid barmherzig?**

Im Deutschen gibt es den schönen Ausdruck: „Ein Herz haben“. Seid barmherzig, heißt:

Habt ein Herz für die **schuldig Gewordenen**. Tragt ihnen ihre Fehler nicht nach, sondern verzeiht ihnen.

Habt ein Herz für die **Bedürftigen**. Gebt ihnen etwas ab von eurem Überfluss an Gütern, an Geld, an Zeit, an Aufmerksamkeit.

Hab ein Herz für **dich selbst**. Das ist besonders schwer. Nicht nur du, auch Gott sieht deine Schuld und dein Versagen. Er findet das nicht OK. Aber er hat ein Herz für dich. Er verdammt nicht, sondern vergibt. Er stößt nicht weg, sondern in Jesus Christus reicht er die Hand. Wenn Gott dich nicht verurteilt, darfst du dich verurteilen? Dazu gibt es einen schönen Bibelvers: **Wenn uns unser Herz verdammt, [ist] Gott größer ist als unser Herz und erkennt alle Dinge.** (1.Joh 3,20)

Ich wünsche Ihnen für das neue Jahr, dass Sie Gesegnete unseres guten Gottes seien, dass sie durch seine Barmherzigkeit getrost werden, in seiner Barmherzigkeit leben, und aus seiner Barmherzigkeit schöpfen. Und dass Sie so zu einer überfließenden Schale der Barmherzigkeit werden zur Ehre Gottes des Vaters.

Robert Augustin

Predigten als Podcast, auch auf Spotify

Da viele Gemeindeglieder derzeit wegen Corona keine Gottesdienste besuchen, haben wir mit einem besonderen Service begonnen: Wir bieten Predigten als Podcast zum Hören an. Folgende Möglichkeiten haben Sie, den Podcast zu hören:

1. Sie klicken den Button „Listen on Spotify“ auf unserer Website an. Dieser führt zu folgendem Link: <https://open.spotify.com/show/79pVknqme8clsu4mYxt1uW>, den Sie auch von Hand in einen Webbrowser eingeben können.



2. Sie nutzen ein anderes Podcast-Programm. Dort suchen Sie nach folgendem Feed: http://s817534315.online.de/RSS/HAB_rss.xml

Robert Augustin, Pfarrer

Rückblick auf Hl. Abend

Wir sind sehr dankbar, dass in unserer Gemeinde der Hl. Abend trotz Corona nicht ausfallen musste. Im Vorfeld haben wir intensiv darüber nachgedacht, wie wir die üblichen Besucherströme kanalisieren können. Die Rechnung ging - Gott sei Dank - auf:

Die Militärseelsorge bot einen „**Weihnachts-segen to go**“ im Hammelburger Rathaus an, zu dem ca. 200 Personen kamen. Die meisten Menschen gaben auch ein kleines Feedback und sagten, sie wären sonst nicht aus dem Haus gegangen. Für Pfarrer Rüdiger Bern-



hardt war das der ungewöhnlichste Heilig-Abend-Gottesdienst seines Lebens, wie er selbst sagt. Er dankt sehr herzlich allen Unterstützern.



Zu den vier **Präsenzgottesdiensten** im Freien, zu denen eine Anmeldung erforderlich war, kamen ebenfalls insgesamt knapp 200 Personen.

Der **Video-Gottesdienst** auf Youtube für diejenigen, die nicht in die Kälte hinaus wollten oder das Ansteckungsrisiko gering halten, und die deswegen zu Hause blieben, wurde an ca. 150 Geräten angesehen.

Robert Augustin, Pfarrer

Anmeldung für das Konfirmandenjahr 2021/22

Wer am **10. April 2022** konfirmiert werden möchte, kann sich bis zum **15. März 2021** zum entsprechenden Konfiksurs anmelden. Formulare gibt es im Pfarramt oder als Download auf unserer Website. Das Formular bitte vollständig ausgefüllt im Pfarramt abgeben.

An der Reihe sind Jugendliche aus unserer Gemeinde, die **ungefähr zwischen dem 1.7.2007 und dem 30.6.2008 geboren sind**. Meistens sind das Schüler der 7. Klasse. Ausnahmen bestätigen die Regel. Also: Am besten gleich anmelden und auch Freunde darauf aufmerksam machen, dass die Anmeldung läuft.

Das Konfirmandenjahr beginnt mit einem Konfi-Samstag nach den Pfingstferien. Zusammen mit Gleichaltrigen kannst du unsere Gemeinde und den christlichen Glauben besser kennen lernen im Unterricht, im Gottesdienst, auf der Konfifahrt und der Konfifreizeit usw.

Robert Augustin

Konfirmiert wer*den am 28. März 2021:



Julia Arndt
Melanie Bauer
Sophia Bauer
Jan-Josef Büchner
Max Erzberger
Shary Fantana
Alina Fenner
Leon Glau
Marcel Grau
Selma Helbig
Emilio Janzen
Eduard Kerbel
Maxim Lebsak
Florens Mehnert
Aileen Reindl
Johanna Stober
Julian Strauß
Noah Vogt.

Sitzung am 17.11.2020

Die Corona-Pandemie und die mit ihr einhergehenden Beschränkungen für das kirchliche Leben bestimmten auch im Herbst die Arbeit des Kirchenvorstands. In seiner Sitzung im November wurde besprochen, wie die Gottesdienste an Weihnachten gestaltet werden könnten und welche weiteren Maßnahmen getroffen werden müssten, um die Gesundheit von Gottesdienstbesuchern auch in den Sonntagsgottesdiensten zu schützen. Beispielsweise muss die Heizung bis auf Weiteres ausgeschaltet bleiben. Darüber hinaus wurden die Auswirkungen der Coronabeschränkungen auf den Kindergartenbetrieb besprochen.



Sitzung am 8.12.2020

Anstelle des Kirchenvorstands traf sich zur Sitzung im Dezember der Hauptausschuss des Kirchenvorstands in einer Onlinesitzung. In der letzten Sitzung des Jahres wurde der Haushalt der Kirchengemeinde für das Jahr 2021 vorgestellt und verabschiedet. Der Haushaltsplan umfasst ein Volumen von knapp 479.000 €, von denen alleine 363.000 € auf den Kindergarten entfallen.

Der Kirchenvorstand beschloss außerdem, den traditionellen Jahresempfang der Kirchengemeinde mit Mitarbeitererehrung abzusagen und auf einen späteren Termin zu verlegen. Ebenso wurde entschieden, auch das Heringssessen abzusagen.

Darüber hinaus nutzten die Kirchenvorsteher die Sitzung, um letzte Absprachen für die Andachten an Heiligabend zu treffen.

Martin Steinel

** Hinweis: Manche Zukunftsaussagen kennzeichnen wir mit einem Jakobssternchen, das auf den in Jakobus 4,15 benannten Vorbehalt hinweist. „Ich wer*de“ bedeutet z.B.: „So der Herr will und ich lebe, werde ich...“*

Frühjahrssammlung der Diakonie vom 15. bis 21. März

Schwanger—und jetzt?

Ein Kind kann alles verändern. Kaum ein Ereignis hat so starke Auswirkungen auf das Leben wie eine bevorstehende Geburt. Schon die schlichte Nachricht: „Ich bin schwanger“ setzt eine starke Dynamik in Gang.

So zentral diese Erfahrung ist, so groß sind auch die Erwartungen und Wünsche, die mit der Geburt eines Kindes verbunden sind. Genau so groß sind aber auch die Unsicherheiten und Ängste—und sie können sogar so beherrschend werden, dass die werdende Mutter, der Vater oder beide an einen Schwangerschaftsabbruch denken.

Diesen widersprüchlichen Gefühlen Raum zu geben und sie erst einmal ohne Wertung anzunehmen, ist Alltag in den **14 staatlich anerkannten Schwangerschaftsberatungsstellen der Diakonie**. Nicht immer dreht sich das Gespräch dabei um die Beziehungs- und Gewissenskonflikte, die sich in der Bezeichnung „Schwangerschafts(konflikt)beratung“ widerspiegeln und bei denen es letztlich ja auch um das Leben eines werdenden Menschen geht. Oft sind es einfach nur die vielen Alltagsfragen, die sich rund um die Schwangerschaft stellen, bis hin zu Informationen über soziale, wirtschaftliche und finanzielle Hilfen.

Diesem Gemeindebrief liegt wieder ein Überweisungsträger bei, den Sie für Ihre Spende benutzen können.

Weitere Informationen finden Sie unter
www.beratung-in-bayern.de



Herzlichen Dank! **Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.**

Evang.-Luth. Pfarramt Hammelburg

Berliner Str. 2
97762 Hammelburg
Tel. 09732/2400
Fax 09732/7348
pfarramt.hammelburg@elkb.de
www.evangelisch-in-hammelburg.de

Öffnungszeiten im Pfarramt:

Dienstag bis Freitag: 09.30 - 11.30 Uhr
Donnerstag auch 14.00 - 17.00 Uhr
Montags geschlossen
Pfarramtssekretärin: *Sandra Mennig*
Doris Sehl

Pfarrer

Robert und Adelheid Augustin
Tel. 09732/2400
(Für dringende Fälle:
Mobil: 0157-84498978)
Montags in der Regel Vertretung durch
Pfr. Thomas Kohl, Dittlofsroda
09357/577 oder 0151 173071352

Vertrauensfrau des Kirchenvorstands

Simone Eppler
Stellv. Vertrauensmann
Michael Hügel

Bankverbindungen

Kirchengemeinde:
Flessabank Hammelburg
IBAN DE33 793301110000310202

Spendenkonto:

Flessabank Hammelburg
IBAN DE88 793301110000310085

Evang.-Luth. St. Michaelskirche

Friedrich-Müller-Str. 13
97762 Hammelburg

Evang. Militärseelsorge

Militärpfarrer Rüdiger Bernhardt
Rommelstr. 31
97762 Hammelburg Lager
Tel. 09732/7843046

Evang. Kindergarten

St. Michael
Martin-Luther-Weg 1

97762 Hammelburg

Tel. 09732/2385

Kita.Hammelburg@elkb.de

www.michaelskindergarten.de

Leiterinnen: *Gisela Röhner* und
Katja Maschmeyer

Evang. Altenheimseelsorge

Pfarrerin Adelheid Augustin
Berliner Str. 2
97762 Hammelburg
Tel. 09732-2400

Evang. Jugend im Dekanatsbezirk

Lohr a. Main

Dekanatsjugendreferent *n.n.*
Dr.-Gustav-Woernitz-Weg 6
97816 Lohr a. Main
Tel: 09352/871614
www.ej-lohr.de

Diakonisches Werk Lohr a. Main

Jahnstr. 15-17
97816 Lohr am Main
Tel. . 09352/6064248
Fax-Nr.: 09352/6064287
www.diakonie-lohr.de

Familienpflege Einsatzleitung

Helga Wild-Krämer
Fußgasse 9
97783 Karsbach - Heßdorf
Tel. u. Fax 09358/409
diakonielohr.wild-kraemer@t-online.de
www.familienpflege-bayern.de



Das haben wir geplant...

- Di 2.02. 18.30 Uhr **Gebetstreff** - Kirche St. Michael
- Mi 3.02. 14.00 Uhr **Konfirmanden I** - Martin-Luther-Haus
15.00 Uhr **Konfirmanden II** - Martin-Luther-Haus
16.00 Uhr **Konfirmanden III** - Martin-Luther-Haus
- Do 4.02. 11.30 Uhr **Gemeindemittagstisch** - Martin-Luther-Haus
- So 7.02. 10.00 Uhr **Gottesdienst mit Hl. Abendmahl** - Kirche St. Michael
- Di 9.02. 18.30 Uhr **Gebetstreff** - Kirche St. Michael
19.30 Uhr **Kirchenvorstand** - Martin-Luther-Haus
- Mi 10.02. 14.00 Uhr **Konfirmanden I** - Martin-Luther-Haus
15.00 Uhr **Konfirmanden II** - Martin-Luther-Haus
16.00 Uhr **Konfirmanden III** - Martin-Luther-Haus
- So 14.02. 10.00 Uhr **Gottesdienst** - Kirche St. Michael
- Di 16.02. 18.30 Uhr **Gebetstreff** - Kirche St. Michael
- So 21.02. 10.00 Uhr **Gottesdienst** - Kirche St. Michael
Taufsonntag
- Di 23.02. 18.30 Uhr **Gebetstreff** - Kirche St. Michael
- Mi 24.02. 14.00 Uhr **Konfirmanden I** - Martin-Luther-Haus
15.00 Uhr **Konfirmanden II** - Martin-Luther-Haus
16.00 Uhr **Konfirmanden III** - Martin-Luther-Haus
- So 28.02. 10.00 Uhr **Gottesdienst** - Kirche St. Michael
- Di 2.03. 18.30 Uhr **Gebetstreff** - Kirche St. Michael
- Mi 3.03. 14.00 Uhr **Konfirmanden I** - Martin-Luther-Haus
15.00 Uhr **Konfirmanden II** - Martin-Luther-Haus
16.00 Uhr **Konfirmanden III** - Martin-Luther-Haus
- Do 4.03. 11.30 Uhr **Gemeindemittagstisch** - Martin-Luther-Haus
- So 7.03. 10.00 Uhr **Gottesdienst mit Hl. Abendmahl** - Kirche St. Michael
- Di 9.03. 18.30 Uhr **Gebetstreff** - Kirche St. Michael
19.30 Uhr **Kirchenvorstand** - Martin-Luther-Haus

Termine

- Mi 10.03. 14.00 Uhr **Konfirmanden I** - Martin-Luther-Haus
15.00 Uhr **Konfirmanden II** - Martin-Luther-Haus
16.00 Uhr **Konfirmanden III** - Martin-Luther-Haus
- Sa 13.03. 10.00 Uhr **Konfi-Samstag** - Martin-Luther-Haus
Vorbereitung des Vorstellungsgottesdienstes
- So 14.03. 10.00 Uhr **Gottesdienst** - Kirche St. Michael
Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden
11.30 Uhr **Konfirmandenvorstellung (II)** - Kirche St. Michael
12.15 Uhr **Gemeinemittagessen** - Martin-Luther-Haus
Bitte bis 11.03. im Pfarramt oder online anmelden
- Di 16.03. 18.30 Uhr **Gebetstreff** - Kirche St. Michael
- Mi 17.03. 14.00 Uhr **Konfirmanden I** - Martin-Luther-Haus
15.00 Uhr **Konfirmanden II** - Martin-Luther-Haus
16.00 Uhr **Konfirmanden III** - Martin-Luther-Haus
- So 21.03. 10.00 Uhr **Gottesdienst** - Kirche St. Michael
Taufsonntag
- Di 23.03. 18.30 Uhr **Gebetstreff** - Kirche St. Michael
19.30 Uhr **KiGa-Ausschuss** - Martin-Luther-Haus
- Mi 24.03. 14.00 Uhr **Konfirmanden I** - Martin-Luther-Haus
15.00 Uhr **Konfirmanden II** - Martin-Luther-Haus
16.00 Uhr **Konfirmanden III** - Martin-Luther-Haus
- Sa 27.03. 18.00 Uhr **Beichtgottesdienst der Konfirmanden** - Kirche St. Michael
- So 28.03. 10.00 Uhr **Konfirmationsgottesdienst mit Hl. Abendmahl**
- Kirche St. Michael
- Di 30.03. 18.30 Uhr **Gebetstreff** - Kirche St. Michael

... aufgrund der Corona-Vorschriften kann es zu Änderungen kommen. Entnehmen Sie diese bitte der Tagespresse oder unserer Website!

Sonstige Termine

Außensprechstunde des Diakonischen Werkes Lohr im Gemeindehaus
jeweils mittwochs um 09.00 Uhr im Gemeindehaus
Beratungstermine bitte telefonisch vereinbaren (09352 6064248).

Dekanatsfrauen

Einen Wechsel hat es bei den Dekanatsfrauenbeauftragten gegeben: Aufgrund ihres Wegzuges aus dem Dekanat hat Lydia Pajunk ihr Amt niedergelegt. An ihrer Stelle wird künftig Martina Klein aus der Kirchengemeinde Lohr am Main zusammen mit Christa Heil (Geroda) das Amt der Dekanatsfrauenbeauftragten wahrnehmen. Wir danken Frau Pajunk für ihr Engagement und wünschen ihr Gottes Segen für ihren neuen Wirkungsort. Ebenso danken wir Frau Klein, dass sie bereit ist, das Amt zu übernehmen, und wünschen auch ihr Gottes Segen dafür.



In diesem Zusammenhang noch ein Hinweis: Der für 13. März geplante Dekanatsfrauentag wird auf einen noch unbestimmten Samstag nach den Sommerferien verschoben.

Dekan Till Roth



„Füreinander einstehen in Europa“ Die Fastenaktion der Evangelischen Kirche in Bayern

Das Thema der Fastenaktion 2021 lautet „Die Welt für Morgen erhalten: Schöpfung bewahren“ und zeigt, dass die Bekämpfung des Klimawandels eine gemeinsame europäische und weltweite Aufgabe ist, die wir nur gemeinsam angehen können. Auch in Mitteleuropa gibt es zahlreiche Aufbrüche hin zu mehr Nachhaltigkeit und einem neuen Bewusstsein für knapper werdende Ressourcen. Die Kirchen können hier zu wichtigen Vorreitern einer neuen Achtsamkeit der Schöpfung gegenüber werden.

Neben Verkehr und Industrie sorgen in Mitteleuropa insbesondere völlig veraltete Heizungssysteme für eine hohe Schadstoffbelastung der Luft (übrigens oft auch in den Häusern) und für einen hohen Energieverbrauch – auch in kirchlichen Gebäuden. Die oft finanziell schlecht gestellten Kirchen werden mit der Herausforderung der energetischen Sanierung allein gelassen, wenn öffentliche Fördergelder nur in nichtkirchliche Einrichtungen fließen.

Sie unterstützen in der Fastenaktion die Evangelische Kirche in Slowenien bei energetischen Renovierungsmaßnahmen und in ihrer umweltpädagogischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen! So steigt die Lebensqualität und wächst das Bewusstsein für das wichtige Thema der gemeinsamen Bekämpfung des Klimawandels



Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern

Diakonie Bayern



Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern



Faire Bananen

Seit Eröffnung unseres Weltladens werden wir wöchentlich von BanaFair mit Bananen beliefert, die bei unseren Kunden sehr beliebt sind; ebenso saftige Orangen und Mandarinen, die wir jedoch nur in den Wintermonaten anbieten können.

BanaFair setzt sich gemeinsam mit 18 Organisationen weltweit im Rahmen der internationalen Kampagne „Make Fruit Fair“ für die Umsetzung von Sozial- und Umweltstandards im Handel mit tropischen Früchten ein.

Die Alternative zum konventionellen Früchteanbau, der nur mit viel Gift funktioniert, ist der ökologische Landbau. Bessere Preise und Arbeitsbedingungen für Kleinbauern garantiert der Faire Handel. Kinderarbeit ist ausgeschlossen!

Auch Entwicklungsminister Gerd Müller rät, bei Orangen auf fairen Einkauf zu achten. Eben erst habe das Entwicklungsministerium eine Partnerschaft für nachhaltigen Orangensaft gegründet.

Lt. Entwicklungsministerium muss ein Orangenpflücker in Brasilien jeden Monat rund 1750 Kisten zu je 26 Kilo sammeln. Pro Kiste erhält er demnach rund 11 Cent. Ein existenzsichernder Lohn sei laut Studien aber um bis zu 85 Cent höher (vgl. Main-Post 22.12.2020).

Unser dringendes Ziel muss sein: Mehr Fairness im Lebensmittelhandel! Das Weltladen-Team freut sich, Ihnen nach dem „Lock down“ fair gehandelte Lebensmittel anbieten und verkaufen zu können!

Karin Oschmann



Weltgebetstag

Am 5. März beten wir mit den Frauen von Vanuatu, einem Inselstaat im Pazifik. Die katholische Gemeinde ist Gastgeberin. Was unter Corona-Bedingungen möglich sein wird, entnehmen Sie bitte der Tagespresse.



Adelheid Augustin

Weihnachten im Schuhkarton

518 Schuhkartons wurden bei den Sammelstellen in Machtilshausen, Fuchsstadt und Diebach abgeliefert. Herzlich danken wir allen Päckchenpackern, aber auch allen, die durch Ihrer Spende die Aktion finanziell unterstützt haben. Ziel von „Weihnachten im Schuhkarton“ ist es, Kinder zu beschenken. 518 mal strahlende Kinderaugen, 518 mal Hoffnung in diesen ungewöhnlichen Zeiten: Da hat jemand aus Liebe an mich gedacht. Dafür sagen wir Danke!

Familie Reis (Fuchsstadt) und Familie Densch (Machtilshausen)

Schön war die Zeit...

Als ich nach meiner Ausbildung in Hammelburg die Stelle als Erzieherin im Kindergarten übernommen hatte, dachte ich nicht daran, dass ich bis zu meiner Rente da arbeiten würde.

Jetzt ist es so weit.

Zum 1. März 2021 werde ich in den Ruhestand gehen.

Es war eine schöne Zeit mit den vielen Kindern und ihren Familien, die ich ein Stück ihres Lebens begleiten durfte.

Ich möchte mich bedanken für die schöne und manchmal auch anstrengende Zeit:

Allen voran Danke an die Kolleginnen/das Kindergartenteam, das mich immer unterstützt hat. Wir hatten eine schöne Zeit miteinander, manchmal aufregend, aber meist sehr gut.

Danke auch an den Träger und den Kindergartenausschuss für die gute Zusammenarbeit und das Vertrauen, das mir entgegengebracht wurde.

Danke an die Eltern, die mir ihren wertvollsten Schatz – ihre Kinder – anvertraut haben.

Danke an die vielen Kinder, die ich ein Stück ihres Lebens begleiten durfte.

Und Danke an die vielen Menschen, die mich auf meinem Weg begleitet haben.

Gisela Röhner

Dreimal Danke!

Normalerweise melden wir uns als Träger des Kindergartens an dieser Stelle nicht zu Wort. Heute schon. Als Träger sagen wir...

Danke, Frau Röhner, dass Sie wie ein Fels in der Brandung unserem Kindergarten treu geblieben sind und mit uns durch dick und dünn gegangen sind. Wir und die Kinder werden Sie als einfühlsame freundliche konstruktive und kompetente Erzieherin und Leiterin vermissen. Wir wünschen Ihnen für die Zukunft Gottes reichen Segen!

Danke an das Team, dass Sie unter der tatkräftigen Anleitung von Frau Maschmeyer aus der Corona-Situation das Beste gemacht haben, dass sie sich von den ständigen Änderungen nicht haben unterkriegen lassen, dass Sie die Zeit zum Aufräumen und Ordnen des vielen Materials genutzt haben, und dass Sie kreative Angebote für die Kinder entwickelt haben, die es so nicht überall gab.

Danke an die Eltern und den Elternbeirat. Durch Ihr großes Verständnis haben Sie es uns und dem Team leicht gemacht, zu improvisieren und notwendige Maßnahmen durchzusetzen.

Robert Augustin und der KiGa-Ausschuss

Tim und Tula kamen trotz Corona zu den Kindern



Zum Abschluss kam das Projekt **„Kindergarten plus“** im Kindergarten St. Michael mit den Handpuppen Tim und Tula.

Das Programm wurde von der Deutschen Liga für das Kind entwickelt. Bei Kindergarten plus lernen die Kinder, sich selbst und andere mit ihren Eigenarten wahrzunehmen, Gefühle auszudrücken und zu benennen, die eigenen Sinne zu erfahren, Konflikte gewaltfrei zu lösen und Kompromisse zu schließen. Ziel des Programms ist es, die sozialen, emotionalen und geistigen Bildungsprozesse der Kinder zu fördern, ihre Widerstandsfähigkeit (Resilienz) zu stärken und Gefährdungen wie zum Beispiel Destruktivität oder Anfälligkeit für Suchtverhalten vorzubeugen.

Mit den Handpuppen wurden verschiedene Themen erarbeitet und bewusst gemacht. Es wurde am Erfahrungsbereich der Kinder angeknüpft, die einzelnen Bereiche weiterentwickelt und vertieft. Die Kinder haben gelernt, mit ihrer Angst, Wut und Traurigkeit umzugehen.

Wie wichtig dies für ein gutes Zusammenleben ist, dass es Regeln und Grenzen gibt, an die sich alle halten müssen, wurde den Kindern verdeutlicht. Themenbezogene Spiele, Lieder und jeweils ein Kreativteil rundeten die einzelnen Bereiche ab.

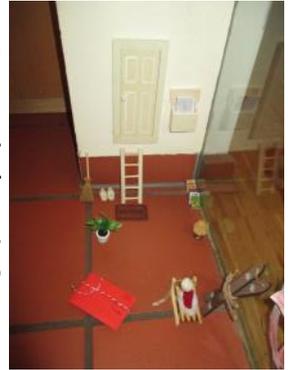
Zur Erinnerung an „Kindergarten Plus“ erhielt jedes Kind eine Urkunde.

Advents- und Weihnachtszeit

Im Dezember ist Lasse in den Kindergarten „eingezogen“.

Lasse ist ein kleiner Wichtel, der am Tag schläft. In der Nacht war er aktiv und hat unseren Kindergarten erkundet. Er hat unseren Eingangsbereich dekoriert, den Kindern einen Adventskalender und ein Weihnachtsbuch gebracht. Er hat auch Plätzchen für die Kinder gebacken und jedes Mal gab es kleine Wichtelbriefe für die Kinder. In diesen Briefen hat Lasse die Kinder zum Basteln, Singen, Bücheranschauren usw. animiert, ihnen aber auch Aufträge erteilt.

Doch leider musste der Kindergarten wegen Corona schon früher in die Weihnachtsferien gehen und auch Lasse musste wieder ausziehen. Er hat aber in seinem letzten Brief geschrieben, dass er im nächsten Jahr



In diesem Jahr konnte der Nikolaus leider nicht in den Kindergarten kommen.

Wir haben den Kindern die Nikolausgeschichte erzählt und Lieder dazu gesungen.

Die Kinder haben Nikoläuse gemalt. Diese Bilder haben wir dann an das Fenster geklebt, so dass der Nikolaus sie anschauen konnte.

Wahrscheinlich hat er sich sehr darüber gefreut, denn er hat mit seinen Helferinnen die Nikolaussäckchen zu den Kindern nach Hause gebracht.

Da haben die Kinder gestaunt!



Unsere Weihnachtsfeier haben wir kurzfristig vorverlegt.

In der Nacht davor war das Christkind bei uns und hat uns Geschenke gebracht. In der Sternchengruppe war ein Buffet mit leckerem Essen und Getränken aufgebaut. Nach dem Essen haben wir mit Dias die Weihnachtsgeschichte erleben dürfen. Danach haben die Kinder dem Christkind an unserer Krippe ihre Wünsche überbracht.

Jetzt endlich durften die Geschenke ausgepackt werden.

Vielen Dank an alle „Wunscherfüller“.

Die Kinder haben sich sehr über die vielen Spiele gefreut.

Gisela Röhner

BEERDIGUNGEN

7. November	Klaus Fietze	72 Jahre
6. Dezember	Helga Schmidt	80 Jahre

*Fürchte dich nicht,
denn ich habe dich erlöst.
Ich habe dich bei deinem Namen gerufen.
Du bist mein.*

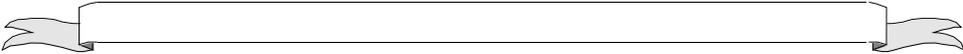
Jesaja 43,1



Herzlichen Glückwunsch **zum Geburtstag unseren Gemeindegliedern über 70 Jahren**

1. Februar	Klaus Vennemann	Elfershausen
9. Februar	Karl Götschel	Diebach
16. März	Wilhelm Finger	Hammelburg
16. März	Günter Braun	Feuerthal
26. März	Gisela Otto	Ochsenthal
30. März	Edith Munz	Diebach

Dank den Spendern



Einhorn-Apotheke - Inh. Dr. S. Hose	Druckerei Walz	Raumausstattung Jürgen Bergander
Engel-Apotheke - Inh. A. Greinwald	Elektrofachgeschäft Eilingsfeld	Reformhaus Weber
Falken-Apotheke - Inh. R. Schubert	Gärtnerei Goldstein	Schuhhaus Zoll
Autohaus Opel-Graf	Gärtnerei Schlereth	Sport-Hohmann
Autohaus Sell	Getränke-Wolf	Familie K.-H. Schäfer
Bäckerei Emmert	Gefässerie H. Schneider	Weinbau Chr. Ruppert
Bestattungen Bohn & Fehr	Hotel Nöth Fam Spath	H. Weiner - HUK-Coburg Versi- cherungen
Bestattungen Meder	Karosseriebau Hans Schlereth	
Bunter Buchladen - Familie Teltz	Optik am Viehmarkt A. Pötschke	
Flessa-Bank	Othopädie Reis	...und weitere un- genannte Spender



475. Todestag von **Martin Luther**

„Mir ist sehr weh und angst ...“

Hier wurde er geboren und getauft, hier sollte er auch sterben. Der kränkelnde Martin Luther bricht am 23. Januar 1546 in Wittenberg auf, um nach Eisleben zu reisen. Dabei begleiten ihn die Sorgen seiner Frau. Mit mehreren Briefen versucht der 63-Jährige, seine „Käthe“ zu beruhigen: „Du willst an Gottes Stelle sorgen. Als könnte er nicht zehn Doktor Martinus schaffen. Lass mich in Ruhe mit deiner Sorge. Ich habe einen besseren Sorger. Der liegt in der Krippe und hängt an der Brust einer Jungfrau und sitzt ebenso zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters. Darum gib dich zufrieden.“

In Eisleben soll der Reformator helfen, einen Erbstreit in der Mansfeldischen Grafenfamilie beizulegen. An den abschließenden Verhandlungen am 17. Februar aber nimmt Luther nicht mehr teil. Er fühlt sich unwohl. Erst wenige Tage zuvor hatte er einen leichten Herzanfall. Über Luthers letzte Stunden gibt es genaue Aufzeichnungen, die von seinen langjährigen Mitarbeitern Justus Jonas und Michael Coelius stammen. Denn Luthers Tod war auch ein kirchenpolitisches Ereignis: Die katholische Seite rechnete fest damit, dass der Teufel selbst den „Ketzer“ vom Sterbebett hole.

Am 18. Februar 1546 wacht Luther um ein Uhr früh auf. Er hat starke Schmerzen in der Brust und Schüttelfrost. Todesangst überkommt ihn: „Lieber Gott, mir ist sehr weh und angst – ich fahr dahin!“ Drei Mal betet er die Worte von Jesus am Kreuz: „In Deine Hände befehle ich meinen Geist. Du hast mich erlöst, Herr, Du treuer Gott“ (Psalm 31,6). Dann sackt er weg. Jonas und Coelius wollen überprüfen, ob der Sterbende auch jetzt fest im Glauben steht. Sie schreien ihn an: „Allerliebster Vater, bekennt ihr Christus, den Sohn Gottes, unse-



Foto: Lotz

Lutherdenkmal auf dem Marktplatz in Wittenberg

ren Heiland und Erlöser?“ Luther spricht ein deutliches „Ja!“. Dann verliert er wieder das Bewusstsein.

Es ist 2.45 Uhr. Luther ist friedlich eingeschlafen, Todesursache: Herzinfarkt. Am nächsten Tag hält der Maler Lukas Furtnagel aus Halle das Bild des Verstorbenen als Zeichnung fest und nimmt einen Wachsabdruck des Gesichts als Totenmaske. Unter starker Beteiligung der Bevölkerung wird Luther in einem Zinnsarg nach Wittenberg überführt. Am 22. Februar erfolgt die Beisetzung in der Schlosskirche zu Wittenberg. Dort kann der Sarg noch heute besucht werden. Für Luthers Frau Katharina und die Kinder brechen schwere Zeiten an.

REINHARD ELLSEL